Landratsamt Böblingen
Herrn Landrat
Roland Bernhard – persönlich –
Parkstraße 16
71034 Böblingen

Helmut J. Noë, Erster Bürgermeister a.D.

FRAKTIONSVORSITZENDER

Telefon: 07152 23130
Mobil: 0151 19462921
E-Mail: helmut.noe@icloud.com

Datum 04.01.2021

Investitionszuschuss für den Schlachthof Gärtringen – Weiterentwicklung zu einem Innovations- und Forschungsschlachthof

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

die CDU-Kreistagsfraktion stellt folgenden Antrag:

- 1. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, die Schlachthof-Genossenschaft Gärtringen e.G. bei der Beantragung von Investitionszuschüssen aus dem neu aufgelegten Förderprogramm im Rahmen des Maßnahmenplans „Tierschutz für Nutztiere in Baden-Württemberg“ des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz aktiv zu unterstützen.*
- 2. Die Kreisverwaltung wird weiter beauftragt, gemeinsam mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie der Universität Hohenheim zu prüfen, ob der Schlachthof Gärtringen zu einem Innovations- und Forschungsschlachthof weiterentwickelt werden kann. Die hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in finanzieller und personeller Hinsicht, sind in einer gutachterlichen Stellungnahme zu klären und dem Kreistag vorzulegen.*
- 3. Landrat Bernhard wird aufgefordert, mit den Nachbarlandkreisen zeitnah in konkrete Klärungsgespräche zu treten, ob der in diesem Antrag skizzierte interkommunale Ansatz unterstützt und insbesondere die Bereitschaft zur Zusammenarbeit für die Investitionen und den Betrieb eines regionalen Schlachthofs gegeben ist. Dem Kreistag ist hierüber unverzüglich zu berichten.*

Begründung:

Die CDU-Kreistagsfraktion geht davon aus, dass in den Schlachthof Gärtringen erhebliche Investitionen zu tätigen sind. Neben den bereits bekannten baulichen Mängeln, die unverzüglich behoben werden müssen, sind unserer Auffassung nach umfangreiche Maßnahmen für eine tierwohlgerechte Schlachtung vorzunehmen. Diese Investitionen dürften erhebliche finanzielle Mittel erfordern, die die Genossenschaft nicht alleine aufbringen können.

1. Stellvertreterin: Dr. Gabriele Moritz-Rahn | Wahlkreis 8, Schönaich
2. Stellvertreter: Walter Arnold | Wahlkreis 2, Sindelfingen
3. Stellvertreter: BM Thomas Riesch | Wahlkreis 9, Gärtringen
Schatzmeister: Dieter Haarer | Wahlkreis 4, Herrenberg
Schriftführer: BM a.D. Thilo Schreiber | Wahlkreis 5, Weil der Stadt
Pressesprecher: BM Daniel Töpfer | Wahlkreis 5, Weissach

Kontaktdaten CDU-Kreistagsfraktion
E-Mail: info@cdu-fraktion-bb.de
Homepage: www.cdu-fraktion-bb.de

Das im Rahmen des Maßnahmenplans „Tierschutz für Nutztiere in Baden-Württemberg“ neu aufgelegte Förderprogramm des Ministeriums für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat nach unserer Kenntnis ein Volumen von ca. 10 Millionen €, das speziell Maßnahmen zur Förderung von mehr Tierwohl an regionalen Schlachthöfen unterstützt.

Um sicherzustellen, dass die Anforderungen bei der Antragsstellung erfüllt werden und dadurch der Mittelabruf erfolgen kann, muss der Landkreis die örtliche Genossenschaft bei der Gewinnung von Fördermitteln aktiv unterstützen.

Darüber hinaus ist der Gärtringer Schlachthof nach unserer Überzeugung ein fester Bestandteil der regionalen Fleischerzeugung, weshalb nach den bekanntgewordenen Mängeln nun die Chance genutzt werden muss, Qualität und Expertise in den Schlachthof zu holen.

An der Universität Hohenheim wird die gesamte Wertschöpfungskette in der Nahrungsmittelproduktion erforscht. Dabei spielt auch eine entscheidende Rolle, wie die letzten Stunden eines Tieres gestaltet werden. Für das Tierwohl und die anschließende Produktqualität sind das elementare Voraussetzungen.

Die Gemeinde Gärtringen ist über die S-Bahn und die A 81 verkehrlich gut erreichbar und zentral gelegen. Gerade deshalb könnte der Schlachthof Gärtringen unserer Einschätzung nach ein Standort für die praxisnahe Lehre in den Tierwissenschaften und in der Forschung, gerade auch hinsichtlich einer optimierten baulichen Ausgestaltung von Schlachtstätten, gemeinsam mit der Universität Hohenheim werden, in dem freie Schlachtstage für diesen Zweck genutzt werden.

Von der Kreisverwaltung ist zu klären, ob die Universität Hohenheim die in diesem Antrag skizzierte wissenschaftliche Begleitung am Schlachthof Gärtringen durchführen könnte. Weiter ist von der Kreisverwaltung im Rahmen einer gutachterlichen Stellungnahme zu klären, ob vom zuständigen Ministerium hierfür Zuschüsse gewährt werden könnten sowie die weiteren Rahmenbedingungen, insbesondere in finanzieller und personeller Hinsicht.

Die enge Verzahnung der unterschiedlichen Disziplinen ist nach Auffassung der CDU-Kreisfraktion ein idealer Ansatz für eine interkommunale Lösung. Dies kann insbesondere durch den künftigen Betrieb als regionaler Schlachthof erfolgen, sofern die Nachbarlandkreise als Betriebsbeteiligte auftreten, sich zu den notwendigen Investitionen anteilig bereiterklären und sich dem Projekt anschließen wollen. Hierfür sind zeitnah nach dem Jahreswechsel konkrete Klärungsgespräche mit den politischen Akteuren zu führen, die Landrat Bernhard aufgrund der politischen Bedeutung zur Chefsache erklären muss.

Neben der Wissenschaft würde in jedem Fall der Verbraucher und auch der Schlachthof profitieren. Zudem würde der Landkreis proaktiv die Chance nutzen, das verlorengegangene Vertrauen in den Gärtringer Schlachthof sukzessive zurückzugewinnen.

Für alle vorgenannten Maßnahmen ist die Zustimmung der Genossenschaft, des Bauernverbandes und des Metzgerhandwerks zu gewinnen.

Helmut J. Noë
Fraktionsvorsitzender